

2.7.2010

GAGS + MÖGLICHKEITEN

Proben mit Ferruccio (27.6 – 1.7.)

----- NÄHEN

Hanna sitzt auf Tisch. Näht nahe vor dem Gesicht.
 Schaut auf Stoff – schaut umher - lächelt
 Lächeln wir langsam zu Langeweile
 Schläft ein – Kopf sinkt – sticht sich mit Nadel in die Nase
 Meint, eine Mücke habe sie gestochen

Wiederholung -

Beim dritten Mal, merkt sie, dass es die Nadel ist
 Schüttelt Kopf und dreht ihn nach hinten – schnarcht
 Fällt langsam nach hinten – Schmerzensschrei
 Kommt hoch mit Nadel in der Nase

----- BEINE EINGESCHLAFEN

Kleid ist fertig – will aufstehen – Beine sind eingeschlafen
 Horcht mit Fadenspule – schreit durch Spule
 Sticht mit Nadel ins Bein – nichts passiert
 Sticht mit Nadel in die Nase – Schmerz
 Pfeift, hupt – Beine schlafen
 Holt Wollknäuel (rund, schwarz weiss) – legt es vor Bein – macht Anpiff
 Bein holt aus und spickt Ball weg.
 Turnt, bis Beine wieder weich sind.

-----SPIEGEL

Schüttelt Kleid: es ist sehr schön
 Hält es sich an ihren Körper – beschaut sich im Spiegel
 Sie ist zu dick: es passt nur quer.
 Legt Kleid über Puppe
 Macht 3 Stiche und Kleid hat schlanke Taille
 Bewegt die Puppe: sexy, Lambada – gibt ihr Klaps
 Dreht Schirm: das Kleid ist perfekt.

----- STOFFROLLE

Nächste Puppe ist leer – es hängt nur Bestellschein daran
 Hanna studiert ihn – macht mit Kreide Berechnungen auf dem Tisch – wie Ingenieur
 Plan ist fertig H bereitet sich auf grosse Aktion vor.
 Legt sich gelben Schneidermeter als Gurt an – studiert nochmals Plan
 Löst Gurt und legt sich einen schwarzen Gurt an.
 Macht Körperübungen.
 Kniet auf Boden und sucht Rolle – sieht aus wie Verbeugungen

Holt Stoffrolle unter Tisch hervor.

Mit Hintern zu Publikum – 70cm raus - Scham
 Rittlings auf Rolle – bekommt Beine nicht mehr runter – löst eine Hand – dreht sich
 Rolle fällt auf Fuss – hat Rückenweh
 Zieht seitlich: ho ruck – 1,2,3.....
 Die Rolle kommt wie ein Rammbock hervor und fällt fast ins Publikum
 Kann Rolle drehen – fällt auf Boden
 Rolle im Kreuz auf ihrem Gesicht – erstickte Stimme
 Nimmt Schwung – Rolle über Körper und Körper über Rolle – Gesicht auf Boden
 Steht auf – Hintern voraus

Stellt Rolle auf – lehnt sich an – fallen seitlich aufeinander
 Steht wieder auf – stellt Rolle auf
 Misst Boden ab – macht mit Kreide Kreuze – Plan
 Schiebt Rolle in die richtige Position
 Wirft sich auf Boden und mit gekonnter Judo-Technik schmeisst sie Rolle auf Tisch

-----STOFF SCHNEIDEN

Schiebt Nähkästchen und Teekrug vor Tisch.
 Schleift Scheren bis sie richtig tönen – Ton wie Mozartmusik für sie
 Wird zum Chirurg - entfernt Gummifaden, die Rolle zusammenhalten
 Kniert auf Tisch, mit Rücken zum Publikum – wie Samurai
 SCHEREN CHOREOGRAPHIE MIT MUSIK (Johnny Depp: Eduard der Scheren?)
 Fetzen fliegen
 Scheren werden dabei so heiss, dass sie sie in Teekrug zum Abkühlen halt
 Rauch aus dem Krug - 2x
 Legt Teebeutel in Krug und schliesst ihn mit Deckel

Schneidet Stoff perfekt aus: das ganze Kleid oder Hemd ist an einem Stück
 Legt es über Puppe: es passt perfekt!

RESULTAT:
 STRAMPTEL-
 ANZUG

-----NADEL VERSCHLUCKEN

Nimmt Nadeln in Mund und heftet Kleid zu
 Eine Nadel fehlt – sucht sie – sucht mit Schneidermagnet
 Hat Nadel verschluckt – vorsichtig fährt sie mit Magnet durch Darm, Magen, Speiseröhre und
 findet letzte Nadel.

Pause!

Mit gekonnten Knietrick versorgt sie Rolle unterm Tisch
 Räumt Nähkästchen weg.

-----TEE TRINKEN

Trinkt ihren Tee. Schaut zufrieden auf ihr Werk

Sieht, dass Ärmel nicht gut angenäht ist.
 Legt Meter links in Nähkästchen zurück, und nimmt Nadel und Faden.
 Schliesst Nähkästchen. Links und rechts. Sieht etwas.
 Öffnet rechst: Meter ist auf die andere Seite gerutscht.
 Öffnet links: Meter ist zurückgerutscht.
 Öffnet beide: es sind 2 Meter. Muss über ihre eigene Dummheit lachen.
 Öffnet nochmals: die 2 Meter sind beide rechts!
 Schliesst verdattert. Öffnet nochmals: es sind 4 Meter!
 Eine magische Kiste?
 Probiert ihre schönste Schere zu verdoppeln. Legt sie hinein, wartet.
 Öffnet: die Schere ist verschwunden!
 Verdächtigt Zuschauer.
 Oder Bügeleisen verschwindet – später Brandfleck im Ärmel
 (Schluss-Gag: Will 100.- vom Publikum verdoppeln)

Hanna ist irritiert. Näht Ärmel an, schaut aber immer zum Nähkästchen. Versteht nicht, was passiert.

So kommt es, dass sie den Ärmel an ihr Kleid näht.

----- LETZTE MAHLZEIT

Das Komische dran ist, dass das Publikum meint, Hanna esse wirklich ihre Nähutensilien.

Stricknadeln werden zu Essstäbchen

Knöpfe = Knöpli/Gnocchi

Gummifaden = Tagliatelle

Stopf-Ei = gekochtes Ei

Fadenspule = Eis am Stiel

Tüll = Soufflé

Tuchballen = Mortadella, schneidet sich Scheibe ab

Nadel = Zahnstocher

Kreide = Reibkäse, auf dem Fingerhut geraffelt

Kerze aus Apfel und Nussdocht

Sie durchsucht ihr Nähkästchen nach Essbaren. Legt alles auf den Tisch.

Zieht Kochmütze an – deckt Tisch (Nähkästchen)

Untersucht verschiedene Qualitäten des Gummifadens – Richtet Nudeln auf Teller an.

Wählt daran riechend Knöpfe und arrangiert sie hübsch.

Stellt Kerze auf.

Dann zieht sie sich schönes Kleid an und setzt sich an Tisch

Hat nur Teelöffel. Braucht Stricknadel als Essstäbchen.

Isst Tagliatelle. Zum Spiegel hin: mmmmmmmh!

Auf die andere Seite würgt sie. Ihre Stimmbänder tönen elastisch: sie zupft kleines Lied.

Isst Knöpli – Gnocchi mit Essstäbchen. Zerbricht sich fast die Zähne daran. Nun hat sie auch

Rasseln, sie muss dazu nur ein bisschen hüpfen.

Ihr wird schlecht.

Isst brennende Kerze. Jetzt hat sie Magenbrennen.

Trinkt direkt aus dem Teekrug. Man hört Meeresrauschen.

Hanna wird es total übel. Sie wankt umher und zieht Tisch Tuch mit ganzem Geschirr zu Boden. Sie fällt um, genau auf die Stelle vorm Spiegel.

Die Seele frohlockt! Will abfliegen.

Hanna steht im letzten Moment nochmals auf.

Macht sich zurecht. Bindet Kiefer hoch (später?)

Sieht die Unordnung: will vor ihrem Abgang noch schnell aufräumen.

Seele tobt.

Hanna setzt sich und rollt Meter und Gummibänder auf. Ordentlich und langsam.

Seele schläft wie hypnotisiert ein.

Hanna versucht zu fliehen. Seele ruft sie zurück.

Hanna legt die Sachen ins Nähkästchen zurück: Scheren, Bänder, Meter, Fadenspulen.

2 rote Spulen auf linke Seite und 1 schwarze Spule auf rechte Seite..

Hat Briefe in der Hand. Seufzt. Legt sie links und um Platz zu machen eine rote Fadenspule rechts.

Die roten Fadenspulen stehen sich gegenüber. Schauen sich aus der Ferne an.

Seufzen. Seufzen....

Sie schicken sich Küsse von ferne: ein roter Knopf geht hin und her (Kuss–Flug–Aufprall)

Roter Knopf auf Stricknadel.

Die schwarze Fadenspule steht auf

Schwarz schimpft mit der roten Spule = Frau und drängt sie in die Ecke.

Schwarz beschimpft anderes Rot = Mann

Schwarzer Knopf fliegt hin und her
 Frau schickt Küsse - Männer beschimpfen sich: roter und schwarzer Knopf gehen immer schneller
 hin und her - Kuss landet auf Schwarz. Ekel.
 Schwarz sperrt Frau ein: macht Deckel zu.
 Verbarrikadiert sich in zweiter Schublade. Spalier aus Nadeln und Scheren.

Rot hat nur eine kleine Schere.
 Schwarz geht auf und ab und schiebt Wache. Schläft ein.

Frau lugt vorsichtig aus Kasten. Flüstert zu Mann – weisser Knopf.
 Mann wirft ihr Meter zu. Sie befestigt ihn.
 Mann versucht sich als Seiltänzer. Er schwankt sehr. Nimmt Stricknadel fürs Gleichgewicht.
 Er geht ein paar Schritte, Frau hat Angst.
 Schwarz wacht auf. Frau singt Schlaflied – er schläft wieder ein.

Mann ist über der Mitte. Unten schwimmt ein Haifisch. (Schere)
 Mann verliert vor Schreck Stange. Haifisch mit Nadel ab.

Schwarz wacht auf. Frau singt Schlaflied. Vergeblich.
 Schwarz sieht Mann auf Seil schneidet Seil durch.

Mann fällt ins Meer. Kampf mit Haifisch.
 Mann rettet sich ans Ufer. Klettert Schubladen hoch.
 Gefecht zwischen Mann und Schwarz mit Scheren oder Nadeln.
 Schwarz verliert. Fällt ins Meer. Wird von Haifisch gefressen.

Rot-Mann klopft bei Frau an. Sie macht nicht auf.
 Er klopft lauter. Reisst die Türe auf und erstarrt: Frau ist mit grüner Fadenspule zusammen.
 Vor Schmerz stürzt er sich ins Meer. Der Haifisch spuckt ihn aus: hat zuviel gefressen.

Rot-Frau schmust mit Grün-Mann. Merken, dass man ihnen zuschaut. Machen Schublade zu.
 Nähkästchen rüttelt.
 Hanna wird sentimental. Sagt den zwei Spulen, sie sollen nicht so laut sein. Ist erstaunt, wie lange
 es die zwei aushalten. Endlich ist Ruhe.

MANN – SICH VERLIEBEN

Hanna seufzt. Schaut verträumt.
 Sieht Mann im Publikum, der sie anschaut.
 Schaut verliebt zurück.
 Öffnet Schublade und macht sich schön.
 Flirtet. Macht ganzes Nähkästchen auf und legt sich in die Mitte (Vogel). Schiebt sich nach vorne,
 wieder zurück.
 Macht verführerische Posen rund ums Nähkästchen (wie Models im Autosalon)
 Setzt sich rittlings mitten ins Nähkästchen. Reitet zu ihrem Liebsten.
 Will, dass er zu ihr kommt. Er versteht nicht – kommt nicht!
 Sie lässt Fadenspule fallen – oder wirft ihm eine zu – das Fadenende hält sie fest.
 Küsst roten Knopf und schickt ihm den Kuss über den Faden.
 Er scheint nicht zu verstehen.
 Sie schickt im grösseren Knopf, schwarzen Knopf, Blume

Lockt ihn, hinter schöner Puppe stehend
 Spielt mit Puppen wie mit Marionetten

Erpresst ihn: wenn du nicht kommst, oder, mich nicht liebst, bring ich mich um. Legt sich vor den
 Spiegel. Besinnt sich aber schnell eines Besseren.

Holt sich Mann auf Bühne. Umarmt ihn. Setzt in an ein Ende des Nähkästchens. Sie am andern.
Seufzt. Er muss zurückseufzen. Sie will vorangegangene Liebes-Szene nachspielen.
Hanna sagt: Wir lieben uns. Wir sind ein Herz und....? Er: ...eine Seele.
(Siamo innamorati, vero? Siamo una copia. Siamo un corpo e un anima. Siamo un anima sola...)
Sie legt Decke vor den Spiegel. Sie legen sich hin. Er liegt da, wo sie tot gelegen hat.

Seele merkt den faulen Trick und ruft die davonschleichende Hanna zurück.

Hanna zu Mann: LÜGNER. Du liebst mich nicht. Wir sind nicht ein Herz und eine Seele. Verräter.
Geh! Lass mich allein. Ich will sterben.

Hanna bindet ihren Kiefer hoch (wie man es bei Toten tut)
Zieht sich Kleider aus.
Verabschiedet sich vom Publikum.
Beweint ihren eigenen Tod. Stellt sich ihr Begräbnis vor.
Umarmt Puppen-Mann: das Leben hängt an einem seidenen Faden
Umarmt Puppen-Frau
Zieht sie mit. Das ganze Karussell dreht sich mit

Bei der Kurbel bleibt sie stehen – dreht weiter.

Nimmt von den Schneiderpuppen Kondolenz entgegen.
Öffnet Sarg-Nähkästchen und zeigt den Puppen die Tote.

Steht hinter Nähkästchen wie auf Kanzel: macht ihren Nachruf: sie war so gut, aber auch schlau,
sie wird in den Himmel fliegen, nicht in der Hölle schmoren...

Nimmt Kurbel und steckt sie ins Nähkästchen. Dreht sie. Man hört Orgelmusik.
Hanna lacht. Tanzt mit den Puppen. Zieht sie aus. Steigt auf Tisch. Tanzt immer wilder.
Tisch öffnet sich.

IDEEN:

- Hanna sticht sich mit Schere und Nadeln: es kann ihr nichts passieren, sie ist ja schon tot. Aug fällt ihr raus – sie tut's wieder rein.
- Ritter, im Nähkästchen reitend, Stoffballen als Speer, haut die Puppen runter
- Seele droht: ich gehe ohne dich – du wirst ein Zombie. Verschwindet und Hanna kriegt hohle Augen.
- Uccellaccio del malaugurio – Vogel kündigt Tod an. Sie sieht ihn in der Schneiderpuppe und erschrickt zu Tode.

VARIANTE:

Hanna stirbt vor Spiegel – wie gehabt

Seele steigt hoch

Hanna bewegt sich

Seele fällt runter

- Explosion im Siegel – 2 stechende Augen, Kapuze, Sense – unheimlicher Ton - Dunkel -
Wieder Licht:

Hanna liegt immer noch tot am Boden (Puppe)

Die Seele sitzt auf dem Tisch und näht – tut, als ob nichts wäre.

DIE SEELE WILL NOCH NICHT GEHEN

HANNA IM SPIEGEL: KOMM, WIR MÜSSEN GEHEN!

SOG - Seele wird in den Spiegel gezogen – kann sich am Tisch festhalten